Kanton Zürich
Bildungsdirektion
biz

Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau HF und zum dipl. Pflegefachmann HF

Die Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau / zum dipl. Pflegefachmann kann im Vollzeitstudiengang oder als berufsbegleitender Studiengang an einer höheren Fachschule oder an einer Fachhochschule absolviert werden. Dieses Merkblatt zeigt in tabellarischer Form die Unterschiede der Studiengänge an höheren Fachschulen im Kanton Zürich auf.

Informationen zum Berufsbild dipl. Pflegefachfrau bzw. dipl. Pflegefachmann finden Sie online, zum Beispiel unter:

- «Einsatz Gesundheit – Der Talk» https://einsatzgesundheit.libsyn.com
- www.puls-berufe.ch oder den entsprechenden Instagram-Kanälen
- www.berufsberatung.ch (→ nach Beruf suchen)
- auf den Webseiten grösserer Arbeitgeber

Wichtige Einblicke sammeln Sie auch beim Schnuppern in der Praxis.

Für das Berufsziel dipl. Pflegefachfrau / dipl. Pflegefachmann stehen eine Reihe von Ausbildungsgängen zur Verfügung. Pflegefachleute werden an höheren Fachschulen und Fachhochschulen ausgebildet. Für eine Ausbildung an der Fachhochschule benötigen Sie eine (Berufs- oder Fach-)matura, allenfalls mit zusätzlicher Arbeitserfahrung. Informieren Sie sich am besten an der Zürcher Fachhochschule, ZHAW Gesundheit (www.zhaw.ch → Gesundheit → Studium → Bachelorstudium → Bachelor Pflege) oder im biz anhand des Perspektiven-Heftes «Pflege, Geburtshilfe».

An den höheren Fachschulen Careum und ZAG werden jeweils ein Vollzeit- und ein berufsbegleitender Studiengang angeboten. Im Folgenden zeigen wir die unterschiedlichen Studiengänge auf. Das Ziel ist die Vergleichbarkeit der einzelnen Studiengänge, nicht eine vollständige Information.

Kontakt

Laufbahnberatung Gesundheitsberufe
biz Oerlikon
Dörflistrasse 120, 8050 Zürich
Tel. 043 259 97 00
info@puls-berufe.ch
www.zh.ch/biz-oerlikon
www.puls-berufe.ch

Vollzeitstudiengänge

Bildungsanbieter	Careum	ZAG
Informationen	careum.ch → Aus- und Weiterbildung → HF-Pflege → HF Pflege regulär	www.zag.zh.ch → Höhere Berufsbildung → Pflege HF
Ort	Zürich	Winterthur
Start	März / September	März / September
Formale Zulassungskriterien	– mind. dreijährige Grundbildung mit Abschluss eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder allgemeinbildender Abschluss (DMS/FMS oder Matura) bzw. gleichwertiger ausländischer Abschluss sowie Deutschkenntnisse auf Stufe C1 – Mindestalter 17 Jahre	– mind. dreijährige Grundbildung mit Abschluss eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder allgemeinbildender Abschluss (DMS/FMS oder Matura) bzw. gleichwertiger ausländischer Abschluss sowie Deutschkenntnisse auf Stufe C1 – Mindestalter 17 Jahre
Zulassungsverfahren	– Multicheck – Eignungspraktikum – Dossier – Aufnahmegespräch – Praktikumsplatz	– Multicheck – Eignungspraktikum – Dossier – Aufnahmegespräch – Praktikumsplatz
Kompetenzanalyse Gesundheit (Multicheck)	Mindestwerte für die Zulassung sind festgelegt und können den Webseiten der Bildungsanbieter entnommen werden. Anbieterlink zur Analyse: www.gatewayone.pro → Analyse/Tests → Kompetenzanalyse Gesundheit HF	Mindestwerte für die Zulassung sind festgelegt und können den Webseiten der Bildungsanbieter entnommen werden. Anbieterlink zur Analyse: www.gatewayone.pro → Analyse/Tests → Kompetenzanalyse Gesundheit HF
Dauer	3 Jahre	3 Jahre
Zeitaufwand und Verteilung	100 % jeweils 1. Halbjahr Schule, 2. Halbjahr Praktikum	100 % jeweils 1. Halbjahr Schule, 2. Halbjahr Praktikum
Verkürzung für Fachfrauen / Fachmänner Gesundheit EFZ	separater zweijähriger Lehrgang im Einverständnis mit Betrieb und Bildungsanbieter	separater zweijähriger Lehrgang im Einverständnis mit Betrieb und Bildungsanbieter
Unterrichtsmethode	Praxisorientierter Unterricht, der sich aus Vorlesungen, Selbststudium, Gruppen- und Einzelarbeiten zusammensetzt.	Inhalte werden strukturiert und aufbauend vermittelt. Tendenziell mehr klassische Unterrichtsformen.
Arbeitsfelder	Alle Ausbildungen führen zum gleichen Abschluss, ein Teil des Unterrichts sowie die Ausbildung im Betrieb findet jedoch in einem Arbeitsfeld statt.	
	Pflege und Betreuung von – Menschen mit chronischen Erkrankungen (z. B. Altersheim) – Kindern, Jugendlichen, Familien und Frauen – Menschen in Rehabilitation – somatisch erkrankten Menschen (Spital) – Menschen zu Hause (Spitex)	Pflege und Betreuung von – Menschen mit chronischen Erkrankungen (z. B.Altersheim) – psychisch erkrankten Menschen – Menschen in Rehabilitation – somatisch erkrankten Menschen (Spital) – Menschen zu Hause (Spitex)
Ausbildungsbetrieb	Wird vor Ausbildungsbeginn selbständig gesucht. Stellenplattform: stellen.puls-berufe.ch Viele Betriebe arbeiten mit beiden Anbietern.	Wird vor Ausbildungsbeginn selbständig gesucht. Stellenplattform: stellen.puls-berufe.ch Viele Betriebe arbeiten mit beiden Anbietern.
Lohn	Gemäss Lohnempfehlung OdA Gesundheit: – erstes Jahr: monatlich CHF 1100 – zweites Jahr: monatlich CHF 1300 – drittes Jahr: monatlich CHF 1500 Einige Betriebe, insbesondere in der Langzeitpflege, bieten höhere Löhne. Diese sind mit Bleibe- bzw. Rückzahlungsverpflichtungen verbunden.	Gemäss Lohnempfehlung OdA Gesundheit: – erstes Jahr: monatlich CHF 1100 – zweites Jahr: monatlich CHF 1300 – drittes Jahr: monatlich CHF 1500 Einige Betriebe, insbesondere in der Langzeitpflege, bieten höhere Löhne. Diese sind mit Bleibe- bzw. Rückzahlungsverpflichtungen verbunden.

Berufsbegleitende Studiengänge

Bildungsanbieter	Careum	ZAG
Informationen	careum.ch → Aus- und Weiterbildung → HF Pflege → HF Pflege berufsbegleitend	www.zag.zh.ch → Höhere Berufsbildung → Berufsbegleitender Bildungsgang Pflege HF
Ort	Zürich	Winterthur
Start	September (verkürzt: März)	laufend
Formale Zulassungskriterien	– mind. dreijährige Grundbildung mit Abschluss eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder allgemeinbildender Abschluss (DMS/FMS oder Matura) bzw. gleichwertiger ausländischer Abschluss sowie Deutschkenntnisse auf Stufe C1 – Mindestalter 17 Jahre – Berufs- und Lebenserfahrung erwünscht	– mind. dreijährige Grundbildung mit Abschluss eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder allgemeinbildender Abschluss (DMS/FMS oder Matura) bzw. gleichwertiger ausländischer Abschluss sowie Deutschkenntnisse auf Stufe C1 – Mindestalter 17 Jahre – zusätzlich mind. 1 Jahr Berufserfahrung
Zulassungsverfahren	– Multicheck – Eignungspraktikum – Dossier – Aufnahmegespräch – Fachleute Gesundheit: Praktikumsplatz	– obligatorische Informationsveranstaltung – Multicheck – Anrechnungsverfahren – mind. 50-%-Anstellung und Ausbildungsvereinbarung
Kompetenzanalyse Gesundheit (Multicheck)	Mindestwerte für die Zulassung sind festgelegt und können den Webseiten der Bildungsanbieter entnommen werden. Anbieterlink zur Analyse: www.gatewayone.pro → Analyse/Tests → Kompetenzanalyse Gesundheit HF	Die Durchführung ist obligatorisch. Das Resultat wird in den Aufnahmeentscheid einbezogen. Anbieterlink zur Analyse: www.gatewayone.pro → Analyse/Tests → Kompetenzanalyse Gesundheit HF
Dauer	4 Jahre	max. 4 Jahre (nach abgeschlossenem Anrechnungsverfahren)
Zeitaufwand und Verteilung	40–60 % Im ersten Ausbildungsjahr Unterricht unregelmässig am Freitag und Samstag. Während des 2. bis 4. Ausbildungsjahres Schul- und Praxisblöcke abwechselnd max. 60 %.	ab Modulbesuch: maximal ca. 200 Schultage sowie Arbeitstätigkeit von mind. 50 %
Verkürzung für Fachfrauen / Fachmänner Gesundheit EFZ	bei Erfüllung bestimmter Punkte im Eignungspraktikum und Eignungsgespräch zweieinhalb Jahre (Einstieg ins 4. Semester)	In der Anrechnungsphase werden die Kenntnisse als FaGe und aus altrechlichen Ausbildungen berücksichtigt.
Unterrichtsmethode	Praxisorientierter Unterricht, der sich aus Vorlesungen, Selbststudium, Gruppen- und Einzelarbeiten zusammensetzt.	Grundidee: Bereits vorhandene Kenntnisse werden in der Anrechnungsphase berücksichtigt. Der Modulbesuch erfolgt nach Bedarf. Jedes Modul wird separat abgeschlossen. Keine konstante Klasse.
Arbeitsfelder	Alle Ausbildungen führen zum gleichen Abschluss, die Ausbildung im Betrieb findet jedoch in einem Arbeitsfeld statt.	
	Pflege und Betreuung von – Menschen mit chronischen Erkrankungen (z. B. Altersheim) – Menschen in Rehabilitation – somatisch erkrankten Menschen (Spital) – Menschen zu Hause (Spitex)	Es sind alle Arbeitsfelder möglich. Der Unterricht findet nicht in Schwerpunkt-Klassen statt. Ein Teil des Wissens wird eigenverantwortlich erworben bzw. im Betrieb vermittelt.
Ausbildungsbetrieb	Wird während des ersten Ausbildungsjahres selbständig gesucht.	Wird spätestens während dem Anrechnungsverfahren selbständig gesucht. Oft bisheriger Arbeitgeber.
Lohn	Gemäss Lohnempfehlung OdA Gesundheit: Ab dem zweiten Ausbildungsjahr monatlich CHF 1040. Einige Betriebe, insbesondere in der Langzeitpflege, bieten höhere Löhne. Diese sind mit Bleibe- bzw. Rückzahlungsverpflichtungen verbunden.	Wird individuell mit dem Betrieb vereinbart.

© Amt für Jugend und Berufsberatung, August 2023